

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 30 (1957)

Heft: 12

Artikel: Wechsel in der Armeeleitung

Autor: Rufener, F.A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

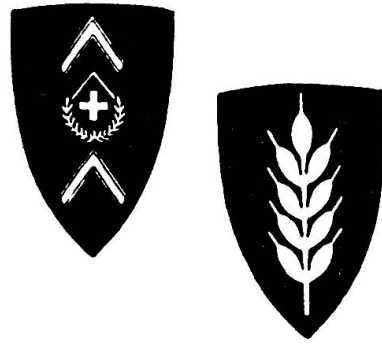
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier



OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZERISCHEN
FOURIERVERBANDES UND DES VERBANDES
SCHWEIZERISCHER FOURIERGEHILFEN

Gersau, Dezember 1957

Erscheint monatlich

30. Jahrgang Nr. 12

Amtlich beglaubigte Auflage: 6333 Exemplare

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Wechsel in der Armeeleitung

Auf Jahresende treten der Chef des Generalstabes, Oberstkorpskommandant de Montmollin, der Ausbildungschef, Oberstkorpskommandant Corbat und der Kdt. des 3. AK, Oberstkorpskommandant Frey, von ihren Posten zurück. Weitere hohe Kommandostellen der Armee werden auf den gleichen Zeitpunkt neu besetzt. Nach Jahren treuer Pflichterfüllung treten markante Armeeführer ins Glied zurück, wie jeder gewöhnliche Soldat anlässlich der Erreichung seiner Altersgrenze.

Wir möchten die Gelegenheit wahrnehmen, um den drei Oberstkorpskommandanten — die während einigen Jahren die höchsten militärischen Posten bekleideten, die unser Land während Friedenszeiten zu vergeben hat — als Bürger und Soldaten zu danken. Die Nachkriegsjahre und die damit verbundene Umstellung des gesamten militärischen Denkens stellten die Spitzen der Armee vor grosse Probleme, gilt es doch, unsere Armee auch im Zeitalter der Atombombe schlagkräftig zu erhalten. Diese Aufgabe war nicht immer leicht und wird es auch in Zukunft nicht sein. Unsere Armee ist im ganzen Volk verwurzelt und bildet ein beliebter Gesprächsstoff. Es ist sicher ein gutes Zeichen, dass sich der Bürger mit militärischen Problemen beschäftigt, liefern ihm doch gerade die Presse genügend Anregung dazu. Solange Armeefragen von kompetenter Seite beleuchtet werden, kann sich auch der einfache Milizsoldat Rechenschaft über die Anforderungen einer zweckmässigen, auf die Sonderstellung unserer Heimat ausgerichteten Landesverteidigung ablegen. Der Bürger soll unterscheiden zwischen objektiver Berichterstattung und demagogischem Journalismus: nur so wird er in der Lage sein, die Verdienste der zurücktretenden Heerführer dankbar zu würdigen.

Wir gratulieren den Nachfolgern, den Oberstkorpskommandanten Annasohn, Frick und Züblin zu ihrer Beförderung und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrem Amte. Wir sind überzeugt, dass auch sie — wie ihre Vorgänger — der ausserdienstlichen Tätigkeit, eine der Hauptträger unseres Milizsystems, grosses Verständnis und Unterstützung entgegen bringen werden.

-r-

Zwischenverpflegungen

Die Sektion beider Basel des Schweizerischen Fourierverbandes hat unlängst eine umfangreiche Arbeit über das Thema «Zwischenverpflegungen» verfasst. In enger Zusammenarbeit mit Offizieren und Küchenchefs entstand eine Studie, die dem Leser wertvolle Anregungen für eine zweckmässige, abwechslungsreiche Gestaltung der Verpflegungspläne bietet.

Verschiedene Zahlen haben nur beschränkte Gültigkeit: die Preise variieren je nach Gegend und Jahreszeit. Ferner weisen wir darauf hin, dass unter dem Titel «Kombinationen» in der Kolonne «A» sämtliche Kosten (inklusive Brot, Fleisch und Käse) aufgeführt sind. Die Kolonne «B» dagegen enthält nur die zu Lasten des Gemüseportionskredites fallenden Artikel.

Wir danken unsern Basler Kollegen für die Überlassung ihres Berichtes, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Redaktion

A. Grundsätzliches: Wann wird eine Zwischenverpflegung abgegeben?

Die Zwischenverpflegung wird zwischen zwei Mahlzeiten verabfolgt. Je nach Bedarf wird zwischen einer schwachen und einer starken Zwischenverpflegung unterschieden.

1. *Die schwache Zwischenverpflegung* (600—900 Kalorien) kommt in der Regel zur Verteilung, wenn

- a) zwischen dem Frühstück und dem Mittagessen mehr als sechs Stunden Zeitspanne vorgesehen ist,
- b) in der normalen Arbeitszeit ausserordentliche Anstrengungen von der Truppe verlangt werden, z. B. Marsch, Dislokation, Kampfausbildung etc.

2. *Die starke Zwischenverpflegung* (1500—2000 Kalorien) muss die schwache Zwischenverpflegung und das Mittagessen ersetzen und wird abgegeben, wenn

- a) die Truppe nach dem Frühstück abmarschiert und erst am Abend wieder zurückkommt,
- b) die Truppe disloziert und marschiert,
- c) an Manövertagen.